

Julia_Lupin

Poems from Hogwarts

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Gedichte, die niemals gefunden, niemals gelesen und manchmal auch niemals aufgeschrieben waren. Bis jetzt. Denn auch sie haben ein Recht darauf deutlich zu machen, ob und wie sie zur Geschichte um Harry Potter beigetragen haben. Wenn auch lange vor seiner Zeit.

Vorwort

Die Charaktere gehören wie immer J.K.Rowling, ich verdiene kein Geld hiermit.

Inhaltsverzeichnis

1. Rot
2. Dich zu lieben
3. Dieses Gefühl
4. Einer
5. Regen
6. Zeiten der Stille
7. Bereit
8. Dich zu haben

Rot

Von James an Lily

Rot

Rot wie Feuer, das in Deinen Augen
glänzt, so mächtig - Ich kann es kaum glauben.

Rot wie ein Phönix, der sich voller Stolz
in die Lüfte erhebt, sodass Mir mein Herz dahinschmolz.

Rot wie Gryffindor, dessen Mut Ich gerne
hätte, so groß wie tausend Sterne.

Rot wie Blut, das aus Mir
fließt, als wenn Ich mich selbst verlier.

Rot wie die Liebe, die sich in jeder Zeile
dieses Gedichtes zu Dir in Mir ausbreite.

Rot sind deine Haare, so wie Ich sie
sehe, so schön waren sie dir von Gott verliehn.

Dich zu lieben

Ein Gedicht von Snape an Lily

Dich zu lieben

Dich zu lieben ist wie Feuer und Eis
In meinem Körper zusammengeschweißt
Ein schmerzvoller Kampf tief in mir drin
Zwischen Liebe und Hass, so wie sie sind

Dich zu lieben erfüllt mich mit Schmerz
Denn Lieben tut man mit dem ganzen Herz
Gedanken an dich sind wie Messer
Sie lassen mich weinen, wann wird`s besser?

Genau so ist es dich zu lieben
In der Hölle zu erliegen
Denn ich weiß du wirst es niemals sein
Nie und Nimmer ganz allein Mein

Dieses Gefühl

Ein Gedicht von Remus, nach Lilys und James`Tod und Sirius` Verhaftung

Dieses Gefühl

Das Gefühl zu beben
Nicht mehr zu schweben

Das Gefühl zu stehen
Nicht mehr zu gehen

Das Gefühl zu bleiben
Wenn die Nerven aneinanderreiben

Das Gefühl zu fallen
Wenn sich Hände zu Fäusten ballen

Das Gefühl in der Nacht
Wenn Niemand mehr über mich wacht

Das Gefühl am Tag
Wenn ich die Welt nicht mehr ertrag

Das Gefühl der Einsamkeit
Fern von der Vollkommenheit

Das Gefühl der Trauer
Wegen allem, was ich bedauer

Das Gefühl zu Haus
Alles ein böser Graus

Das Gefühl dort draußen
Wenn alle vorbeibrausen

Das Gefühl in mir drinn`
Wenn das Blut in den Adern gerinnt

Das Gefühl im Herzen
Geprägt durch tausend Schmerzen

Das Gefühl, das ich nicht loswerd`
Als ob es ewig in mir währt

Das Gefühl zu erliegen
Nicht mehr zu fliegen

Dieses Gefühl habe ich von Tag zu Tag
Es zu verbannen ich niemals vermag.

Einer

Von Lily an ihren Traummann, wie sie ihn sich wünscht

Einer

Einer, der mich ewig trägt und hält
Der freudig lacht und herzlich singt
Der mir gänzlich den Kopf verstellt
Der mir Freude in mein Leben bringt.

Einer, ohne den ich nicht mehr kann
Der mir jederzeit Hoffnung gibt
Der mich immer zieht in seinen Bann
Der mich, so wie ich bin, schätzt und liebt.

Einer, der mich fragt, wie es mir geht
Der mir auch mal lässt meine Ruh
Der täglich immer zu mir steht
Der einfach genau so ist wie DU.

Regen

Von Snape an Lily, als er seine widersprüchlichen Gefühle nicht einordnen kann und ihr die Schuld gibt

Regen

Dunkel wölbt sich der Himmel auf
Woken schieben sich den Horizont hinauf
Mehr und mehr kommen her
Leer, so leer, da ich DICH begehre`

Das Licht, es schwindet schnell
Es wird mit mir wohl nie wieder hell
Grollen durchbricht die Stille
Es geschieht wohl nach DEINEM Wille

Denn ich habe das nie gewollt
Dass so schwarze Dunkelheit uns überrollt
Es blitzt und donnert, gewaltig und viel
War das denn alles nur ein Spiel ?

Das Wasser fällt und fließt
Jeder Tropfen wie eine Kugel in mein Herz schießt
Dort zerbricht und es verletzt
Solange bis es vollkommen ist zerfetzt

Doch der Regen hört nicht auf
Und DU setzt noch einen drauf
Nur eine gute Sache hat dieses Toben
Einzig und allein einer sieht meine Tränen - Gott, dort oben !

Zeiten der Stille

Ein Gedicht von Remus an seine verloren geglaubte Liebe...

Zeiten der Stille

Zeiten der Stille
Wie mit 4,0 Promille

Alles rauscht in meinen Ohren
Ich glaub, ich bin verloren

Hier gibt es nichts mehr zu reden
Denn es ist Zeit nun zu gehen

Ohne Dich dreht sich nichts mehr
So unglaublich doll ich mich nach Dir verzehr

In mir drin ist es leer und still
Zu dir ich immer nur will

Bereit

Anfänglich des 6. Schuljahres beschließt James Potter endlich erwachsener zu werden und mit vollem Ernst will er nun Lily Beweisen, wie sehr er sie liebt. Seine ersten Gedanken dazu verfasst er in folgendem Gedicht...

Bereit

Du gibst mir Kraft, den Tag zu überstehen
Und hilfst mir, die schönen Dinge im Leben nicht zu übersehen.
Morgen ist es soweit
Ich bin nun vollends bereit
Dir zu sagen
Wie sehr ich dich lieb
Mich wahrscheinlich wieder in deinen Augen verlier...
Diesmal werd` ich nicht verzagen !

Dich zu haben

James` Worte an Lily, kurz nachdem sie zusammen gekommen waren...

Dich zu haben

Jemanden wie Dich zu haben
Ist wie ein Himmel auf Erden
Wünscht, Ich würd` Dir niemals schaden
Und es Mir mit Dir niemals verderben.

Doch dafür ist es wohl zu spät
Kann kaum tun, was du mir rätst
Denn das würde meinen Untergang bedeuten.

Ich will es nie wieder verleugnen
Was ich für Dich fühle
Sterben will ich, sollt` Ich Dich je betrügen.